

## Inhaltsverzeichnis.

Zueignung . . . . .	11
Vorrede zur ersten Ausgabe . . . . .	13
Vorrede zur zweiten Ausgabe . . . . .	22
Einleitung <sup>a)</sup> . . . . .	47—71
I. Von dem Unterschiede der reinen und empirischen Erkenntniss . . . . .	47
II. Wir sind im Besitze gewisser Erkenntnisse a priori, und selbst der gemeine Verstand ist niemals ohne solche . . . . .	48
III. Die Philosophie bedarf einer Wissenschaft, welche die Möglichkeit, die Principien und den Umfang aller Erkenntnisse a priori bestimme . . . . .	52
IV. Von dem Unterschiede analytischer und synthetischer Urtheile . . . . .	55
V. In allen theoretischen Wissenschaften der Vernunft sind synthetische Urtheile a priori als Principien enthalten . . . . .	59
VI. Allgemeine Aufgabe der reinen Vernunft . . . . .	63
VII. Idee und Eintheilung einer besonderen Wissenschaft, unter dem Namen einer Kritik der reinen Vernunft . . . . .	67
I. Transscendentale Elementarlehre . . . . .	73—591
<b>Erster Theil.</b> Die transscendentale Aesthetik . . . . .	75—105
Einleitung. § 1 . . . . .	75
1. Abschn. Von dem Raume. § 2, 3 . . . . .	78
2. Abschn. Von der Zeit. § 4—7 . . . . .	86
Allgemeine Anmerkungen zur transscendentalen Aesthetik. § 8. . . . .	95

a) Ein Inhaltsverzeichnis zur Kritik der reinen Vernunft von dem Umfange wie das nachstehende findet sich erst in der 4. Auflage (1794); die zweite Ausg. hat überhaupt keines, das der ersten folgt als Beilage III im Anhang.

<b>Zweiter Theil.</b> Die transscendentale Logik . . . . .	106—591
Einleitung. Idee einer transscendentalen Logik . . . . .	106—116
I. Von der Logik überhaupt . . . . .	106
II. Von der transscendentalen Logik . . . . .	110
III. Von der Eintheilung der allgemeinen Logik in Analytik und Dialektik . . . . .	111.
IV. Von der Eintheilung der transscendentalen Logik in die transscendentale Analytik und Dialektik . . . . .	115
<b>Erste Abtheilung.</b> Die transscendentale Analytik . . . . .	117—313
<b>Erstes Buch.</b> Die Analytik der Begriffe . . . . .	118—177
1. Hauptst. Von dem Leitfaden der Entdeckung aller reinen Verstandesbegriffe . . . . .	119
1. Abschn. Von dem logischen Verstandesgebrauche überhaupt . . . . .	120
2. Abschn. Von der logischen Function des Verstandes in Urtheilen. § 9 . . . . .	122
3. Abschn. Von den reinen Verstandesbegriffen oder Kategorien. § 10—12 . . . . .	127
2. Hauptst. Von der Deduction der reinen Verstandesbegriffe . . . . .	138
1. Abschn. Von den Principien einer transscendentalen Deduction überhaupt. § 13 . . . . .	138
Uebergang zur transscendentalen Deduction der Kategorien. § 14 . . . . .	145
2. Abschn. Transscendentale Deduction der reinen Verstandesbegriffe. § 15—27 . . . . .	149
<b>Zweites Buch.</b> Die Analytik der Grundsätze (transscendentale Doctrin der Urtheilskraft). . . . .	177—313
Einleitung. Von der transscendentalen Urtheilskraft überhaupt . . . . .	179
1. Hauptst. Von dem Schematismus der reinen Verstandesbegriffe . . . . .	182
2. Hauptst. System aller Grundsätze des reinen Verstandes . . . . .	190
1. Abschn. Von dem obersten Grundsätze aller analytischen Urtheile . . . . .	192
2. Abschn. Von dem obersten Grundsätze aller synthetischen Urtheile . . . . .	194
3. Abschn. Systematische Vorstellung aller synthetischen Grundsätze des reinen Verstandes . . . . .	198
1) Axiome der Anschauung . . . . .	202
2) Anticipationen der Wahrnehmung . . . . .	205
3) Analogien der Erfahrung . . . . .	214

Erste Analogie. Grundsatz der Beharrlichkeit der Substanz . . . . .	219
Zweite Analogie. Grundsatz der Zeitfolge nach dem Gesetze der Causalität . . . . .	225
Dritte Analogie. Grundsatz des Zugleichseins nach dem Gesetze der Wechselwirkung oder Gemeinschaft . . . . .	242
4) Die Postulate des empirischen Denkens überhaupt	249
Widerlegung des Idealismus . . . . .	255
Allgemeine Anmerkung zum System der Grundsätze	265
3. Hauptst. Von dem Grunde der Unterscheidung aller Gegenstände überhaupt in Phaenomena und Noumena . . . . .	270
Anhang. Von der Amphibolie der Reflexionsbegriffe	290
Anmerkung zur Amphibolie der Reflexionsbegriffe	296
<b>Zweite Abtheilung. Die transscendentale Dialektik.</b>	314—591
Einleitung . . . . .	314—326
I. Vom transscendentalen Schein . . . . .	314
II. Von der reinen Vernunft, als dem Sitze des transscen- dentalen Scheins . . . . .	318
A. Von der Vernunft überhaupt . . . . .	318
B. Vom logischen Gebrauche der Vernunft . . . . .	321
C. Von dem reinen Gebrauche der Vernunft . . . . .	322
Erstes Buch. Von den Begriffen der reinen Vernunft	326—347
1. Abschn. Von den Ideen überhaupt . . . . .	327
2. Abschn. Von den transscendentalen Ideen . . . . .	334
3. Abschn. System der transscendentalen Ideen . . . . .	342
Zweites Buch. Von den dialektischen Schlüssen der reinen Vernunft . . . . .	347—591
1. Hauptst. Von den Paralogismen der reinen Vernunft	349
Widerlegung des Mendelssohnschen Beweises der Be- harrlichkeit der Seele . . . . .	359
Allgemeine Anmerkung, den Uebergang von der ra- tionalen Psychologie zur Kosmologie betreffend . . . . .	369
2. Hauptst. Die Antinomie der reinen Vernunft . . . . .	372
1. Abschn. System der kosmologischen Ideen . . . . .	375
2. Abschn. Antithetik der reinen Vernunft . . . . .	384
Erste Antinomie . . . . .	388
Zweite Antinomie . . . . .	394
Dritte Antinomie . . . . .	402
Vierte Antinomie . . . . .	410
3. Abschn. Von dem Interesse der Vernunft bei diesem ihrem Widerstreite . . . . .	418

4. Abschn. Von den transcendentalen Aufgaben der reinen Vernunft, in so fern sie schlechterdings müssen aufgelöst werden können . . . . .	428
5. Abschn. Skeptische Vorstellung der kosmologischen Fragen durch alle vier transcendentale Ideen . . . . .	434
6. Abschn. Der transcendentale Idealismus, als der Schlüssel zu Auflösung der kosmologischen Dialektik . . . . .	438
7. Abschn. Kritische Entscheidung des kosmologischen Streits der Vernunft mit sich selbst . . . . .	443
8. Abschn. Regulatives Princip der reinen Vernunft in Ansehung der kosmologischen Ideen . . . . .	451
9. Abschn. Von dem empirischen Gebrauche des regulativen Principes der Vernunft in Ansehung aller kosmologischen Ideen . . . . .	456
I. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Zusammensetzung der Erscheinungen zu einem Weltganzen . . . . .	458
II. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Theilung eines gegebenen Ganzen in der Anschauung . . . . .	462
Schlussanmerkung und Vorerinnerung . . . . .	465
III. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Ableitung der Weltbegebenheiten aus ihren Ursachen . . . . .	469
Möglichkeit der Causalität durch Freiheit . . . . .	473
Erläuterung der kosmologischen Idee einer Freiheit . . . . .	476
IV. Auflösung der kosmologischen Idee von der Totalität der Abhängigkeit der Erscheinungen, ihrem Dasein nach überhaupt . . . . .	487
Schlussanmerkung zur ganzen Antinomie der reinen Vernunft . . . . .	492
3. Hauptst. Das Ideal der reinen Vernunft . . . . .	494
1. Abschn. Von dem Ideal überhaupt . . . . .	494
2. Abschn. Von dem transcendentale Ideal (Prototypon transcendentale) . . . . .	497
3. Abschn. Von den Beweisgründen der speculativen Vernunft, auf das Dasein eines höchsten Wesens zu schliessen . . . . .	506
4. Abschn. Von der Unmöglichkeit eines ontologischen Beweises vom Dasein Gottes . . . . .	512

5. Abschn. Von der Unmöglichkeit eines kosmologischen Beweises vom Dasein Gottes . . . . .	520
Entdeckung und Erklärung des dialektischen Scheins in allen transscendentalen Beweisen vom Dasein eines nothwendigen Wesens . . . . .	528
6. Abschn. Von der Unmöglichkeit des physikotheologischen Beweises . . . . .	532
7. Abschn. Kritik aller Theologie aus speculativen Principien der Vernunft . . . . .	540
Anhang zur transscendentalen Dialektik . . . . .	518
Von dem regulativen Gebrauch der Ideen der reinen Vernunft . . . . .	548
Von der Endabsicht der natürlichen Dialektik der menschlichen Vernunft . . . . .	567
<b>II. Transscendentale Methodenlehre . 593—702</b>	
Einleitung . . . . .	595
Erstes Hauptst. Die Disciplin der reinen Vernunft . .	596
1. Abschn. Die Disciplin der reinen Vernunft im dogmatischen Gebrauche . . . . .	599
2. Abschn. Die Disciplin der reinen Vernunft in Ansehung ihres polemischen Gebrauchs . . . . .	618
Von der Unmöglichkeit einer skeptischen Befriedigung der mit sich selbst veruneinigten reinen Vernunft . . . . .	632
3. Abschn. Die Disciplin der reinen Vernunft in Ansehung der Hypothesen . . . . .	641
4. Abschn. Die Disciplin der reinen Vernunft in Ansehung ihrer Beweise . . . . .	650
Zweites Hauptst. Der Kanon der reinen Vernunft	659—702
1. Abschn. Von dem letzten Zwecke des reinen Gebrauchs unserer Vernunft . . . . .	661
2. Abschn. Von dem Ideal des höchsten Guts . .	666
3. Abschn. Vom Meinen, Wissen und Glauben . .	677
Drittes Hauptst. Die Architektonik der reinen Vernunft	685
Viertes Hauptst. Die Geschichte der reinen Vernunft .	699
<b>Beilagen aus der ersten Ausgabe . 703—769</b>	
Beilage I. Der Deduction der reinen Verstandesbegriffe zweiter und dritter Abschnitt . . . . .	705—729
2. Abschn. Von den Gründen a priori zur Möglichkeit der Erfahrung . . . . .	705

3. Abschn. Von dem Verhältnisse des Verstandes zu Gegenständen überhaupt und der Möglichkeit, diese a priori zu erkennen . . . . .	719
Summarische Vorstellung der Richtigkeit dieser Deduction der reinen Verstandesbegriffe . . . . .	728
<b>Beilage II.</b> Zu dem Hauptstück von den Paralogismen der reinen Vernunft . . . . .	729—769
Erster Paralogismus: der Substantialität . . . . .	729
Zweiter Paralogismus: der Simplicität . . . . .	731
Dritter Paralogismus: der Personalität . . . . .	739
Vierter Paralogismus: der Idealität . . . . .	742
Betrachtung über die Summe der reinen Seelen- lehre . . . . .	752
<b>Beilage III.</b> Inhaltsverzeichniss . . . . .	769
Verbesserungen . . . . .	770

---